

Dienstag den 26. Juni 1877.

(2550—1)

Nr. 6471.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 139 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. Juni 1877 auf der zweiten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift: „Pod tujim jerobstvom“, mit „Mladoletnim ljudem“ beginnenden und mit „rek vzeli“ endenden Artikels begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 139 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. Juni 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt. Laibach am 23. Juni 1877.

(2514—2)

Nr. 1900.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Idria ist die Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebersetzung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniss der beiden Landessprachen und die Befähigung zur Grundbuchsführung nachzuweisen ist,

bis 20. Juli 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Zahl 60 R. G. Bl., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 17. Juni 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2524—1)

Nr. 4098.

Concursauschreibung.

Der Posten einer Bezirkshebamme für die Gemeinde Kaserbach ist zu besetzen.

Die Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher derzeit eine Jahresremuneration von 42 fl. aus der Bezirkskasse in Reiskinz auf die Dauer des Bestandes derselben verbunden ist, haben ihre mit dem vorgeschriebenen Befähigungsdiplome, Taufscheine und Moralitätszeugnisse dokumentierten Gesuche längstens

bis 20. Juli d. J.

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 20. Juni 1877.

(2452—3)

Nr. 3374.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdbarkeit in den Gemeinden Godeschitz und Sminz wird für die Zeit vom 1. Juli 1877 bis hin 1882 im Wege der öffentlichen Versteigerung am 30. Juni l. J.,

vormittags 10 Uhr, in der städtischen Amtskanzlei zu Bischoflack verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 10. Juni 1877.

(2509—3)

Nr. 3103.

Edictal-Vorladung.

Franz Grosel von Tscheschenza Nr. 5, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefördert, den an das k. k. Steueramt Laibach ausstehenden Erwerbsteuerbetrag pr. 2 fl. 50 1/2 kr.

binnen 14 Tagen

zu zahlen, widrigenfalls dessen Greislergewerbe von amtswegen gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, den 16. Juni 1877.

(2506—3)

Nr. 4313/V.

Offertauschreibung.

die Lieferung von Eichen-Schiffbau-Kangholz an das k. k. See-Arsenal zu Pola betreffend.

Für den Bedarf des k. k. See-Arsenals zu Pola wird ein Quantum von 2000 Kubikmeter scharf vierkantig bezimmertes Eichen-Schiffbauholz benötigt. Es werden daher alle Besitzer von Eichen-Schiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen. Von dem obbenannten Quantum werden circa 30%, d. i. 600 Kubikmeter, I. Klasse über 11 Meter Länge, circa 30%, d. i. 600 Kubikmeter, II. Klasse über 9 bis 11 Meter Länge, 20%, d. i. 400 Kubikmeter, III. Klasse über 7-3 bis 9 Meter Länge, und 20%, d. i. 400 Kubikmeter, IV. Klasse über 5-7 bis 7-3 Meter Länge, dann bei den ersten drei Klassen von 32 Centimeter im Gevierte und darüber, bei der vierten Klasse von 27 Centimeter im Gevierte und darüber benötigt, von welchen die erste Hälfte bis längstens Ende Juni, die zweite Hälfte bis längstens Ende August 1878 an die k. k. Marine eingeliefert werden müssen.

Bei Nichterhaltung der festgesetzten Termine verpflichtet sich der Lieferant des in Rede stehenden Eichen-Schiffbauholzes, einen Preisnachlaß von 1/2 (ein halb) Prozent des Werthes der verspätet zur Einlieferung gelangenden Hölzer für jede abgelaufene Woche zuzugestehen, welcher Nachlaß dem Lieferanten von seiner aus diesem Lieferungsgefächte ihm zukommenden Verdienstsfordderung in Abzug gebracht werden wird.

Das Offert kann auf das ganze Quantum oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 700 Kubikmeter lauten; es muß aber in derselben sowol der Preis jeder der vier Klassen, als auch die beiläufige Menge, die von jeder Klasse zu liefern beabsichtigt wird, besonders angeführt werden, wobei jedoch bezüglich der Klassen das richtige Verhältnis eingehalten werden muß. Das zu liefernde Eichenholz kann von welcher immer Eichengattung, mit alleinigem Ausschlusse der Zerreiche, (quercus cerris, cervato) sein.

Rücksichtlich der Provenienz sind von nassen, sumpfreichen Standorten oder aus solchen Waldstrecken herkommende Hölzer, welche erfahrungsgemäß vom Werstenläser (Tarlo bianco, lymexilon navalis) leicht angegriffen werden, endlich alle Hölzer, welche in vollkommenem Zustande weniger als 780 Kilogramm per Kubikmeter Gewicht haben, von der Lieferung ausgeschlossen; dagegen erhalten im Gebirgs- oder Hügelterrain gewachsene Hölzer vor anderen den Vorzug.

Die Hölzer müssen rechtwinklig, scharfkantig bezimmert sein, und dürfen die Breiten und Dicken an den Toppenden höchstens um 1/4 gegen die Dimension der Fußenden (Wurzelenden) abnehmen. Die nicht nach jeder Richtung geradlinig behauenen Stämme dürfen bloß regelmäßige, einseitige Krümmungen haben, und wird überhaupt kunstgerechte Zimmerung vorausgesetzt; doppelt oder nach zwei Seiten gekrümmte Hölzer sind von der Einlieferung ausgeschlossen.

Die Fällung der Hölzer darf nicht eher als im Monate November begonnen werden und muß längstens mit dem Monate Jänner beendet sein, was bei schon gefällten Hölzern durch ein Zeugnis der politischen Behörde nachzuweisen ist.

Die Marine behält sich das Recht vor, das offerierte Eichenholz inbetreff seiner Eignung zum Schiff-

bau vor dem Abschluß des Contractes durch ihre technischen Organe einer vorläufigen Untersuchung unterziehen zu lassen, eventuell eine präliminäre Vorauswahl im Walde zu treffen und die Fällungszeit zu kontrollieren, sowie sie sich auch bereit erklärt, den Lieferanten auf ihren Wunsch und ihre Kosten zur Leitung der kunstgemäßen Bezimierung geeignete Organe zur Verfügung zu stellen.

Die Preise für die Hölzer haben franco auf den Bahnhof in Pola geliefert zu lauten.

Die kommissionelle Untersuchung und Uebernahme findet an den oben erwähnten Bahnhöfen, oder auf Verlangen an Ort und Stelle im Walde, doch immer nur des bezimmerten Holzes, oder an der Aufgabstation nach den diesbezüglichen in Sr. Majestät Kriegsmarine geltenden Vorschriften statt; wobei bemerkt wird, daß in diesem Falle die Frachtspeisen bis auf den genannten Bahnhof dem Lieferanten zur Last fallen, und werden etwa von der Kriegsmarine berichtigte derlei Speisen von den entfallenden Verdienstsbeiträgen, deren Flüssigmachung in Triest oder Pola nach Vorlage der bezüglichen Eisenbahn-Aufgabscerpisse und der Uebernahmestatusse erfolgt, hereingebracht werden.

Die Lieferung wird nach dem Ergebnisse der

am 23. August 1877

in Pola stattfindenden kommissionellen Offertverhandlung, dem Mindestfordernden unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbauzwecke überlassen werden.

Die mit einem Fünzigkreuzer-Stempel und mit dem fünfprozentigen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Barem oder in Obligationen versehenen Offerte sind bis längstens 22. August 1877 bei dem k. k. See-Arsenalkommando in Pola einzureichen; das gesiegelte Couvert ist mit der Aufschrift: „Offerte zur Lieferung von vierkantig bezimmertem Eichenholz“ zu versehen, und hat nebst den abverlangten Angaben auch noch die volle Adresse des Offerenten und die Erklärung zu enthalten, daß sich der Offerent verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung seiner Offerte das Badium auf das Doppelte als Caution zu erlegen, oder aber in der Art die Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen, ein Drittel insolange abgezogen und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgiltigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint.

Mit dem Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, in Ermanglung derselben der Gemeinderorstellung, beizubringen, wodurch der Offerent zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termin befähigt erklärt wird.

Das Offert wird für den Offerenten sofort nach seiner Einreichung für einen Zeitraum von sechs Wochen, für Sr. Majestät Kriegsmarine aber erst nach erfolgter Annahme durch das k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marinefection, wenn selbe innerhalb obiger Frist erfolgt, bindend erachtet, und wird nach der erfolgten Zustimmung dieser Behörde mit dem Lieferanten der Contract abgeschlossen.

Im telegrafischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte so wie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, nicht der Realinstanz vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executionschritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola am 14. Juni 1877.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(2495—1) Nr. 2563.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 16ten März 1877, Z. 1115, und 16. Mai 1877, Z. 2100, wird bekannt gemacht, daß am

16. Juli 1877

zur dritten Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 5, 20 und Kctf.-Nr. 708/a ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. Juni 1877.

(2293—1) Nr. 4523.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 20sten November 1872, Z. 7785, auf den 17ten Mai, 20. Juni und 22. Juli 1873 angeordnet gewesene dritte exec. Realfelbietung gegen Stane Remanič von Rafonj Nr. 10 wegen schuldigen 20 fl. sammt Anhang wird auf den

18. Juli 1877

reassumiert.
R. l. Bezirksgericht Mötting am 4ten Mai 1877.

(2513—1) Nr. 2603.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten April 1877, Z. 1470, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die zweite Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 324 ad Herrschaft Belbes, dem Anton Jeschenagg von Seebach gehörig, resultatlos war, am 19. Juli 1877,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietung hiergerichts geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. Juni 1877.

(2388—1) Nr. 2481.

Executive Feilbietung

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 26. Mai 1876, Z. 1817, angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven Feilbietungen der dem Anton Premrov von St. Michael gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten Realität werden reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Termine auf den

18. Juli,

18. August und

19. September 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Mai 1877.

(1978—1) Nr. 7889.

Aufforderung

an die Herren Julius Esellei, Kaufmann, und Johann Lehner, Gutsbesitzer, bisher in Wien.

Bei dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach hat Herr Franz Wil, Ingenieur in Kroisenegg, durch Herrn Dr. Mosch gegen die Herren Julius Esellei und Johann Lehner pcto. 59 fl. 25 kr. sammt Anhang die Klage de praes. 8. Februar 1877, Z. 3400, angebracht, worüber eine neuerliche Tag-satzung auf den

20. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen deren unbekanntem Aufenthaltes auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Karl Ahazhiz, Advokat in Laibach, als Kurator bestellt wurde, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gesetze ausgetragen werden wird.

Den Beklagten steht es frei, zu obiger Tag-satzung selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. April 1877.

(2353—1) Nr. 4556.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großplasziz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Benedikt von Gottschee gegen Johann Usenil von Dobsak wegen 48 fl. 10 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 184, Kctf.-Nr. 69, und Urb.-Nr. 188, Kctf.-Nr. 71 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5460 fl., gewilliget und die Vornahme derselben auf den

19. Juli 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang bestimmt worden.

R. l. Bezirksgericht Großplasziz am 24. Mai 1877.

(1913—1) Nr. 3828.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Manluc von Kal die exec. Versteigerung der dem Andreas Fattur von Peteline gehörigen, gerichtlich auf 2228 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Prem pcto. 17 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

21. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 18. April 1877.

(2437—1) Nr. 3297.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Herrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Petric von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 4758 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. Juni,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 6ten Mai 1877.

(2537—1) Nr. 2632.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem in der Executionsache der k. l. Finanzprocuratur Laibach zu der mit dem Bescheide vom 30. April 1877, Zahl 1914, auf den 3. Juni 1877 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Blas Belikajne von Unterlanomla gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 2/266 vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

3. Juli 1877

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Idria am 7ten Juni 1877.

(1979—1) Nr. 7890.

Aufforderung

an die Herren Julius Esellei, Kaufmann, und Johann Lehner, Gutsbesitzer, bisher in Wien.

Bei dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach hat Herr Franz Wil, Ingenieur in Kroisenegg, durch Herrn Dr. Alfons Mosch gegen die Herren Julius Esellei und Johann Lehner pcto. 59 fl. 25 kr. sammt Anhang die Klage de praes. 8. Februar 1877, Z. 3401, angebracht, worüber die neuerliche Tag-satzung auf den

17. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen deren unbekanntem Aufenthaltes auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Karl Ahazhiz, Advokat in Laibach, als Kurator bestellt wurde, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gesetze ausgetragen werden wird.

Den Beklagten steht es frei, zu obiger Tag-satzung selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. April 1877.

(2297—1) Nr. 3749, 2996, 3282, 2934.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei die exec. Versteigerung:

- 1.) der der Maria Poterbin gehörigen, auf 2200 fl. geschätzten Realität Kctf.-Nr. 10/1 ad Pfarrgilt St. Martin;
- 2.) der der Maria Raspotnik gehörigen, auf 1200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 77, pag. 33 ad Galleneegg;
- 3.) der dem Johann Drehel von Kresnitzberg gehörigen, auf 1040 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 215 ad Kattenbrunn, Einl.-Nr. 3 der Steuer-gemeinde Kresniz;
- 4.) der demselben gehörigen Besitz- und Genußrechte auf die Parz.-Nr. 609, 612, 613, 614, 616, 634, 635, 636, 606, 607, 608, 610, 611, 615, 713, 734, 1057 der Steuer-gemeinde Kresniz, im Schätzungswerte von 828 fl. 50 kr.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

17. August

und die dritte auf den

17. September 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 9ten Mai 1877.

(2390—2) Nr. 1880.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Ueber Ansuchen des Mathias Jager von Gorice bei Hrenoviz wird die mit Bescheid vom 29. Juli 1876, Z. 3273, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Baic von Gorice gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb.-Nr. 78 vorkommenden, auf 2065 fl. bewerteten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

14. Juli 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 3ten Mai 1877.

(2380—2) Nr. 2993.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Klingensfeld, durch den Machthaber Herrn Johann Schmalz, die executive Versteigerung der dem Anton Wolf von Swur gehörigen, gerichtlich auf 2965 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Oberradelstein sub Urb.-Nr. 116 vorkommenden Realität pcto. 368 fl. 71 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

13. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Rassenfuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rassenfuß am 1. Juni 1877.

(2440—3) Nr. 3298.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Herrars, die exec. Versteigerung der dem Daniel Riller von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 1672 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Grundbuch-Nr. 50 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

5. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 6. Mai 1877.

(2430—3) Nr. 3305.
Executive Besitz- und Genußrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Majdič von Krainburg die executive Versteigerung der dem Johann Burger von Oberfeld auf die Ackerparzelle Nr. 1271, „pri smrekah“ genannt, Steuergemeinde Oberfeld, zusteigenden, gerichtlich auf 96 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Besitz- und Genußrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Mai 1877.

(2058—3) Nr. 4139.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kade, durch Dr. Alfons Mosch in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Franz Drebnitz in Kleinlaskitz gehörigen, gerichtlich auf 4700 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Urb.-Nr. 914, Rectf.-Nr. 769, tom. X, fol. 151 ad Auersperg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtskloster mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 12. Mai 1877.

(2312—3) Nr. 2918.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Žužel, verehel. Dolenz, von Zoll die exec. Versteigerung der dem Jakob Bajc in Zagoltsch Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 2600 fl. geschätzten Realität ad Trilsek Einl.-Nr. 8 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

5. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Mai 1877.

(1604—3) Nr. 772.
Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 3500 fl. geschätzten Realität der Maria Barbis von Topolitz Nr. 28, sub Urb.-Nr. 9 $\frac{1}{2}$ und 27 ad Herrschaft Prem und Urb.-Nr. 1 $\frac{1}{2}$ und 45 ad Vicariatsgild St. Helena zu Prem, werden die Tagungen auf den

6. Juli,

7. August und

11. September 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten Februar 1877.

(1556—3) Nr. 3104.

Neuerliche Tagungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache des Jakob Manke von Trieste gegen Thomas Zele von St. Peter wegen 73 fl. zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 14ten August 1875, Z. 6545, reasumiert gewordenen, jedoch sistierten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 22 ad Prem die neuerlichen Tagungen auf den

4. Juli,

4. August und

4. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. März 1877.

(2219—3) Nr. 4051 bis 4661.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die executive Versteigerung:

- 1.) der dem Jakob Murgel von Unterfreihof gehörigen, gerichtlich auf 1285 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Schwarzenbach sub Rectf.-Nr. 43 vorkommenden Realität pcto. 138 fl. 21 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c.;
- 2.) der dem Vinzenz Koschel von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 939 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb.-Nr. 166, Rectf.-Nr. 140 vorkommenden Realität pcto. 59 fl. 21 $\frac{1}{2}$ fr.;
- 3.) der dem Michael Peče von Untertarteln gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Popsenbach sub Urb.-Nr. 33, Rectf.-Nr. 32 vorkommenden Realität pcto. 154 fl. 96 $\frac{1}{2}$ fr.;
- 4.) der dem Franz Kováčik von Verhpetsch gehörigen, gerichtlich auf 42 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weissenstein sub Urb.-Nr. 271/4, Rectf.-Nr. 159/4 vorkommenden Realität pcto. 31 fl. 52 fr.;
- 5.) der dem Michael Josef von Heringdorf gehörigen, gerichtlich auf 255 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Altenburg sub Urb.-Nr. 35 vorkommenden Realität pcto. 25 fl. 38 fr.;
- 6.) der dem Franz Šivic von Oberschwerenbach gehörigen, gerichtlich auf 132 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 202 vorkommenden Realität pcto. 19 fl. 3 $\frac{1}{2}$ fr.;
- 7.) der dem Franz Šimec von Stopitsch gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Poganitz sub Berg-Nr. 82, alt 65, vorkommenden Realität pcto. 1 fl. 48 $\frac{1}{2}$ fr.;
- 8.) der dem Florian Pajk von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Poganitz sub Berg-Nr. 157 vorkommenden Realität pcto. 106 fl. 7 fr.;
- 9.) der dem Franz Pajk von Gaberje Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf

120 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Berg-Nr. 5 und 6, Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität pcto. 106 fl. 7 fr.;

10.) der dem Josef Stangel von Dolz Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Poganitz sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität pcto. 4 fl. 12 $\frac{1}{2}$ fr.;

11.) der der Agnes und Franziska Pirce von Mähldorf gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Popsenbach sub Berg-Nr. 145 vorkommenden Realität pcto. 4 fl. 38 fr.,

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar: ad Zahl 1, 2, 3, 4 und 5 die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

7. September 1877,

ad Zahl 6, 7, 8, 9, 10 und 11 die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

11. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 24. März 1877.

(2314—3) Nr. 779.

Erinnerung

an Anton Mally, Rosa Mally, verehelicht gewesene Lapaine, und Katharina Maier, geborne Mally, unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfällige Erben oder sonstige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Anton Mally, der Rosa Mally, verehelicht gewesenen, Lapaine, und der Katharina Maier geb. Mally, unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfälligen Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern, erinnert:

Es habe Antonia Mally von Neumarkt Hs.-Nr. 141 sub praes. 8. Mai 1877, Z. 779, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlosenerklärung der an der Lederwerkstätte zu Neumarkt Grundbuchs-Nr. 1179, sub Urb.-Nr. 244 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Neumarkt, mittelst der Abhandlung vom 22. März 1836, Z. 656, seit 31. Mai 1836 intabuliert haftenden Geldforderung, und zwar für Anton Mally pr. 2000 fl. C.M. (gleich 2100 fl. ö. W.); für Rosa Mally über bezahlte 1785 fl. ö. W. annoch pr. 300 fl. C.M. (gleich 315 fl.) und für Katharina Maier per 500 fl. C.M. (gleich 525 fl. ö. W.), hiergerichts eingebracht, worüber mit dem diesgerichtlichen Bescheide ddo. et nr. eodem zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagung auf den

3. Juli 1877,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes ein Kurator ad actum und zwar in der Person des Herrn Anton Schelesnikar, Realitätenbesitzer in Neumarkt, bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 8. Mai 1877.

(2202—3) Nr. 1851.
Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß die Reassumierung der in der Executionsfache der Frau Julianna Žitnik von Lufovitz bei Egg ob Pöbpet gegen Mathias Stof von Niederdorf pcto. 109 fl. 26 fr. sammt Anhang mit dem Bescheide vom 8. April 1876, Z. 2552, auf den 23. Oktober 1876 angeordnet gewordenen, sohin aber mit dem Bescheide vom 30. Oktober 1876, Z. 6698, sistierten dritten exec. Realfeilbietung bewilligt und zu deren Vornahme die neuerliche Feilbietungs-Tagung auf den

6. Juli 1877,

vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten März 1877.

(2320—3) Nr. 3690.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Weber von Göttenitz, durch Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung der dem Josef Primosch von Göttenitz gehörigen, gerichtlich auf 790 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXIII, fol. 3166 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtskloster mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 21sten Mai 1877.

(15—3) Nr. 9912.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Petric von Jugorje.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Petric von Jugorje hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Miko Predovic von Jugorje Nr. 6 die Klage de praes. 24. Oktober 1876, Z. 9912, pcto. Verjährung einer Satzpost pr. 40 fl. sammt Anhang angestrengt, und wird die Verhandlungs-Tagung hiergerichts auf den

6. Juli 1877

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohlin von Mötting als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 22sten Dezember 1876.

Zum Gasthause „zum Mohren“, Bahnhof-
gasse in Laibach, wird ein

verrechnender Kellner

gleich aufgenommen.

Franz Perless,
(2551) 3-1 Gasthofbesitzer.

Tamarinden-Syrup,

mit Wasser gemischt, gibt ein vorzügliches er-
frischendes und blutreinigendes Getränk. In
Flaschen à 40 Kr. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach. (2356) 12-4

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz,

das vorzüglichste Zahnreinigungs- und Con-
servierungsmittel, findet noch besondere An-
wendung gegen Zahnschmerz jeder Art, leicht
blutendes Zahnfleisch, lockere Zähne, ver-
hindert die Zahnsteinbildung, wirkt ge-
schmackverbessernd, vertilgt vorhandenen
üblen Geruch gänzlich. (2304) 5

Zu haben ausser im Ordinationslokale an
der Hradetzkybrücke im Mally'schen Hause,
I. Stock, noch bei Herrn **Karinger** und den
Herren Apothekern **Mayr** und **Svoboda**
am Preschernplatz. Preis per Flacon 1 fl.

(2496-3) Nr. 2765.

Kuratorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht zu Laibach hat
mit dem Beschlusse vom 19. Mai 1877, Zahl
4278, über Dominik Pupis von Seno-
setsch wegen Irzsinnes die Kuratel ver-
hängt, und wurde demselben Christian
Laurer von Senosetsch zum Kurator be-
stellt.

R. I. Bezirksgericht Senosetsch am
10. Juni 1877.

(2203-2) Nr. 1764.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn
Georg Dolenc von Laibach die Reassu-
mierung der mit dem Bescheide vom 18ten
April 1875, Z. 3088, mit dem Reassu-
mierungsrechte sistierten dritten executiven
Feilbietung der im Grundbuche Voitsch
sub Recif. Nr. 510, Post-Nr. 166 vor-
kommenden, gerichtlich auf 3930 fl. be-
wertheten Realität des Johann Lekar von
Gereuth Nr. 97 bewilliget und zu deren
Vornahme die Tagsatzung auf den

6. Juli 1877,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhange des ursprünglichen Bescheides
angeordnet.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 28sten
April 1877.

(2405-2) Nr. 1929.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seifen-
berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz
Perko von Ambruz Nr. 25 gegen Anna
Tekautic von Birkenthal Nr. 14 wegen
aus den Zahlungsbefehlen vom 11. No-
vember 1874, Z. 3942 und 3943, schul-
digen 43 fl. 62 kr., respect. 140 fl. 26 kr.
d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-
steigerung der der letzteren gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Zobelberg vor-
kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 2585 fl. d. W., ge-
williget und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

6. Juli,

8. August und

10. September 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Seifenberg am
26. Mai 1877.

Gänzlicher Ausverkauf.

Im Heimann'schen Hause unter der Trantschen findet der Ausverkauf des
in die

Johann Jamschek'sche Concurssmasse gehörigen Warenlagers

statt. Um die Realisierung der Concurssmasse zu beschleunigen, werden die vorhan-
denen diversen Manufacturwaren, als: Cambrik, Cashmir, Orleans, Cotton- und
Seidentüchel etc., um billige Preise hintangegeben. (2554) 2-1

Der Verwalter der Johann Jamschek'schen Concurssmasse.

Haus-Verkauf.

Das der Stadtgemeinde Laibach eigenthümliche Haus
samt dazu gehörigen Grundparzellen am Reitschulplatze Nr. 2
neu, neben der Musak'schen Kaserne, wird

am 2. Juli 1877,

vormittags um 11 Uhr, bei dem Magistrate im öffentlichen
Vicitationswege veräußert.

Die diesfälligen Bedingnisse erliegen bei dem Stadt-
Oekonomie-Amte zur Einsicht.

Stadtmagistrat Laibach am 9. Juni 1877. (2442) 3-2

(2311-3) Nr. 2948.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird
kund gemacht:

Die in der Executionsfache des Jo-
hann Frelih von Sterle Nr. 33 gegen
den mindj. Johann Trost von Podrago
Nr. 38, unter Vertretung des Vormundes
Josef Pestel von dort Nr. 27, mit dem
Bescheide vom 9. Dezember 1876, Zahl
7308, angeordnet gewesene und sohin
sisterte exec. Feilbietung der auf 3705 fl.
bewertheten Realitäten ad Herrschaft Wip-
pach tom. XIII, pag. 265, 268, 271 und
274 und ad Haasberg tom. C, pag. 165,
wird reassumiert und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagatzungen auf den

4. Juli,

4. August und

5. September 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts
mit dem angeordnet, daß dieselben bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um oder
über, bei der dritten Feilbietung aber
auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werden.

R. I. Bezirksgericht Wippach am 15ten
Mai 1877.

(2323-2) Nr. 2524.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Hauer,
durch den Advokaten Drotlich, die executive
Versteigerung der dem Jakob Traller von
Dorfern Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf
545 und 200 fl. geschätzten, im Grund-
buche der Pfarrkirche Altlaß sub Urb.-
Nr. 116, Recif.-Nr. 5, und der im Grund-
buche der Herrschaft Laß sub Urb.-
Nr. 2382, Supplement-Band I, Post-
Nr. 71 vorkommenden Realitäten bewil-
liget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
atzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

7. September k. J.,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealityten bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswerte, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
bucheextracte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Laß am 17ten
Mai 1877.

(2266-3) Nr. 4698.

Neuerliche Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht, daß die neuerliche
Relicitation der vom Johann Smerdu
von Sevee laut Vicitationsprotokolle vom
18. Dezember 1876, Nr. 11,919, um
622 fl. erstandenen Josef Smerdu'schen
Realität sub Urb.-Nr. 15 ad Schiler-
tabor auf den

4. Juli 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts an-
geordnet worden ist.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am
26. Mai 1877.

(2117-3) Nr. 3999.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 28. No-
vember 1876, Z. 11258, auf den 21sten
April 1877 angeordnete dritte Realfel-
bietung in der Executionsfache des Marko
Jellenic von Unterjuhör Nr. 14 gegen
Juro Tezal von Wuschindorf pcto.
16 fl. 40 kr. d. W. wird mit dem vorigen
Anhange auf den

4. Juli 1877

reassumiert.

R. I. Bezirksgericht Mütling am
22. April 1877.

(2195-2) Nr. 3497.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus
Modic von Eibenschuß die exec. Verstei-
gerung der dem Gregor Grebenz von
Birkniz gehörigen, gerichtlich auf 430 fl.
geschätzten Realität ad Grundbuch Haas-
berg sub Urb.-Nr. 320 wegen aus dem
Vergleiche vom 1. Juli 1875, Z. 5176,
schuldigen 180 fl. sammt Anhang bewil-
liget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
atzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem
Anhange angeordnet worden, daß die
Pfandrealityten bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem Schä-
zungswerte, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
bucheextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 1sten
Mai 1877.

(2201-3) Nr. 1852.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Bar-
tholmä Bidmar von Gereuth die Reassu-
mierung der mit dem Bescheide vom 9ten
September 1876, Z. 6198, auf den 4ten
Dezember 1876, 15. Jänner und 15. Fe-
bruar 1877 angeordnet gewesenen, sohin
aber sistierten exec. Feilbietungen der dem
Vorenz Lekan von Gereuth Hs.-Nr. 26
gehörigen Realität fol. 2 ad Grundbuch
Kirchengilt Gereuth bewilliget, und zu
deren Vornahme die neuerlichen Tag-
atzungen auf den

6. Juli,

6. August und

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen
Anhange angeordnet.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 4ten
März 1877.

(1914-2) Nr. 3871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adels-
berg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Adelsberg, nom. des hohen Aeraß,
die exec. Versteigerung der dem Jakob Faric
von Rodosendorf gehörigen, gerichtlich auf
460 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5
ad Prem pcto. 33 fl. 60 kr. c. s. c. bewil-
liget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
atzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

11. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealityten bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um oder
über dem Schätzungswerte, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden
der Vicitationskommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am
19. April 1877.

(2464-2) Nr. 5039.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Mecsesnu, durch Dr. Sajovic, die Ueber-
tragung der exec. Versteigerung der dem
Math. Suhadolz von Dobrava Nr. 35
gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten
Realität sub Urb.-Nr. 11/a, Recif.-
Nr. 10/a, bewilliget und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste
auf den

7. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

12. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealityten bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswerte, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
bucheextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 11ten
Mai 1877.